

desuper magister est omnium, qui quos diligit flagellat et corripit — et sic insequendo tam verbis quam verberibus eorum errata corrigere, ut personas diliquentium debeas et tu diligendo nutrire etc. (Rather [† 974] Praeloqu. op. cl. 37, f. seq.) Als ein Abt dem heil. Anselm klagte, dass die Kinder in seinem Kloster, trotz dass sie Tag und Nacht geschlagen werden, nur ärger würden, antwortete ihm der heilige Mann, sie werden zu dem, wozu ihr sie macht. Wann man ein Bäumchen eng umzwängt, so verkrüppelt es. Diese Kinder sind in den Garten der Kirche gepflanzt, damit sie gedeihlich emporwachsen, aber ein stetes Drohen und Schlagen erbittert sie nur und sie verkrüppeln zu lieblosen lastergeneigten Mönchen. Ihr sollt sie wie der Künstler, der aus Goldblech ein Bild fertigt, nicht einzig durch Schlagen, sondern auch durch sanftes Dehnen und Glätten zur Vollkommenheit heranbilden <sup>101)</sup>.“ Berthold hält ein einzelnes Rüthlein völlig ausreichend für Zwecke häuslicher Correction.

Wann für die zit, als es eht bose wort spricht so sült ir ein kleines rutelin nemen bi uch, das alle zit ob uch flecke in dem dielen oder in der want; und als es ein untzucht oder ein bofes wort sprichet, so sült ir im ein smitzelein dün an bloze hüt. Ir sült es aber an bloz heubt nicht slagen mit der hant; wann ir mohtet es wol zu einem torn machen. Mir ein kleines riselin, das vorhtet es und wirt wol gezogen“ <sup>102)</sup>.

Veggio sprach in seiner Schrift „De educatione liberorum“ der Milde das Wort und empfahl die körperlichen Erziehungsstrafen auf das unumgänglich nöthigste Mass zu beschränken <sup>103)</sup>. Endlich

<sup>101)</sup> Cum quidam Abbas — inter alia de pueris in claustra nutritis verba consereret, adjecit — die ac nocte non cessamus eos verberantes, et semper fiunt sibi ipsi deteriores. Ad quae — Anselmus — et cum adulti sunt quales sunt? Hebetes inquit, et bestiales — At ille — Certe hoc facitis de pueris vestris; plantati sunt per oblationem in horto Ecclesiae ut crescant et fructificent Deo. Vos autem in tantum terroribus, minis et verberibus undique illos coartatis, ut nulla sibi penitus liceat libertate potiri etc. Eadmer. Vit. S. Anselmi († 1109) op. appd. p. 4, cl. 1, c. ed. Paris 1721.

<sup>102)</sup> Berthold. Predigt. p. 216. ed. Kling.

<sup>103)</sup> Mansuetiorem certe in pueris oportet manum esse. Neque hoc diximus, quo laxandas eis habenas ad cuncta ipsorum vota existimemus — sed quod moderatio mitiorque disciplina melius ac facilius eos a vitii retrahat, ad virtutisque amorem invitet etc. Vegii Maphei († 1458) De educat. liber. ap. Bibl. P. M. Lugd. 26, 644, c.

De wissen das man kinder nit ze streng in der straff halten sol, Valerius Lib. II. schreibet von einem der hies Manalio torquate der trayb